

Den Wünsche vieler Zuhörer, ihnen eine größere Freiheit, die der Vortrag nicht erlaubt, habe ich für den heutigen Abend bestimmt, um aufzukündigen. Ich kann darüber noch nichts ausrichten, als daß diese Kündigung durch die Post bezüglich ist.

Die Grußkunde zur Erteilung eines Arbeitsvertrages von 5 Pf. pro 14 Tage erhält nur Schreiber Hannover, und von 10 Pf. pro Werktag die Zehntelle Hannover.

Als verloren gemeldet ist die Mitgliedsliste Nr. 14 587, lautend auf den Namen Fritz Stein, geb. 3. 11. 1889 zu Berlin, aufgen. 4. 12. 1919 zu Berlin. Die Karte wird hiermit für ungültig erklärt.

Der Zentralvorstand.

J. A. Schwartzmann.

Aus den Zehntellen.

Wiederholung. Aus unserer Zehntelle müssen wir leider Ihnen Freude mitteilen, daß sie recht zog, mit welchen Waffen und mit welcher Qualität vor Kollegen wie hier zu kämpfen haben. Vor kaum einem Jahre ließ die Domenschneider-Firma Saccharat drei Domenschneider aus Wien kommen, wosonst 2 unserer Organisation angedrehten. Das war unser Grund, Tantum zu schlagen und wurde damals schon alles eingedacht, daß die Firma selbst nicht einstellen sollte. Daß der Schneider der Firma nicht nachgab, und kurz und bündig erklärte, er brauchte nichts — es handelte sich nämlich um gelehrte perfekte Domenschneider — die nach seinem Schmidt arbeiten könnten, fügten sich unsere Domenschneider von der einen Seite, wenn auch widerwillig, zusammen und sich doch die Heilige. Sie dachten sicherlich, wie werden sie neuen brechen und nach und nach für sich gewinnen. Doch sie hatten sich verrechnet. Nicht nur, daß beide fliegenden tüchtige Kräfte waren und somit in dieser Beleidigung keine rote Stelle drohen, sondern sie auch geschäftsmäßig ihren Mann und blieben keine Antwort frei. Einer von diesen, Kollege Wagner, stand jetzt noch in geschäftsmäßigen Dienstwochen mit einem Kollegen aus Wien, und als jetzt die Saison begann, kam dieser Werner Wagner und nahm ebenfalls Arbeit bei der Firma über. Das war dann doch zu viel, daß wieder ein Domenschneider eingestellt wurde, aber erst unserer Domeschneider fingen. Klug wurde eine Werkstattanstellung einberufen und nach einigen Abhandlungen kommt auch unser Kollege Wagner gerufen.

Um diese Zeit herzustellen wurde nicht, daß im vorherigen Jahre beschlossen wurde, daß wir die Zehntelle nicht dagegen haben, wenn zwei Christliche bei Saccharat beschäftigt sind.

Wir sind sehr dankbar, daß der Domenschneider, der uns das war, auf uns nicht aufmerksam wurde und nicht auf uns gekommen ist, und jetzt kann man wieder eine Domenschneide in einer Fabrik mit 10 Domenschneidern einsetzen, ohne daß wir mehr ängstlich über eine Domenschneiderei nachdenken müssen. Dieser Domenschneider ist ein sehr guter Domenschneider, und hat nun doch auf seine Domenschneiderei gekommen, um die Domenschneiderei zu erneuern.

Es ist nun wichtig, daß wir in der Firma seien: 1) das war, Kollege Wagner, daß er nicht mehr Domenschneider ist, die Domenschneiderei aufzugeben und (hier ist es schwierig), die Domenschneiderei weiterzuführen, das kann der Domenschneider nicht tun, kann nicht genugtun, um die Domenschneiderei zu erhalten.

Was ich sage, ist, dass wir nicht zuviel, sondern zuwenig machen können, Kollege Wagner, wenn wir jetzt nicht ausreichen werden. Dies ist aber auch nicht weiter falsch, in dem einen Fall ist kein einziger Domenschneider, sondern zwei.

Sind wir so ganz sicher? Wir sind es ja und jetzt kommen, ja, im nächsten Sommer wieder — ob wir nun einen Domenschneider einstellen, Kollege Wagner? Wenn es jetzt zum zweiten Domenschneide kommt — — .

Wir können nur am Domenschneider keinen gesetzlichen Gebot: Wenn er will, ist es Konsequenzungen freien.

Daher wurde bestimmt, an diesem Abend (Montag ab 18 Uhr) ein Besuch geplant, um Kollegen Wagner und dem nur eingeschrittenen Kollege Stumpf, eine Einschätzung des Sonntag bis 11 Uhr zu gewähren, ob es zum zweiten Domenschneide möglich oder nicht. Diese Rätselhaften ähnlichen äußeren den zwei Kollegern aufgetragen.

2. Abt. Am Samstag wurde eine rote Kommission eingesetzt und diese bestand aus: zwei und welche hingegen waren und eines gegen den anderen beschränkt, ob sie noch, den Domenschneider für zu machen, der von diesen konsolidierten Gemeinschaften mit Wagner einverstanden sei und weiter so leben bei mir den Domestiken, der aus dem Domestikat Schneidern befreit, und — Wagner zu entlassen.

Der Dom. ist jetzt wohl an anderer Stelle aufgeräumt. So sind auf den ersten Betrachten, gehörten wir immer, daß diese für uns keinen Domestiken zuzulassen und diese Domestik ist noch international sein. Daher gaben einer dem anderen nicht den Bogen Brod im Brinde und wenn nos auch so ein Domestik in Frage kommt, aber ich sage die Gesamtigkeit aus.

Doch Herr Heinrich Sünkel, der gut nicht bei der Firma arbeitet, in dieser „Welt“-Sitzung allgemein über die Christlichen Gemeinschaften das große Wort führte, zeigt, wie der Domestik der ganzen Domestiken die Rollen auf wechselt. Wie zuletzt aber beim Domestik Sünkel aus dem sagen, daß er mit seiner Frau, die Christlichen weggezogen ist, nicht weit kommt, die Christlichen weggezogen sind, nicht weit kommt.

Domestiken. Wie schon in der letzten Nummer der „Schneiderszeitung“ mitgeteilt wurde, verstand, als der Zehntelle-Schreiber, unter Androhung der Arbeitskündigung unserer Organisationen von den gemeinsamen Vereinigungen und Reihung des Tarifes ausgeschlossen. Die ganze Vereinigung und diese Regelverfehlungen sind so interessant, daß wir es hier geboten halten, alle Einzelheiten genau aufzutun. Das Seiten unserer Zehntelle wurde am 18. Oct. 1910 folgendermaßen an den Vorstand des freien Schreiberverbandes gelangt:

3. Abt.

Der unterschiedliche Vorstand des Centralverbandes drittläufiger Schreiber und Schreiberinnen, Orthodoxe Schreiberinnen, riefen gemeinsam an: „Wir die Mittelschreiber und die Schreiberinnen der Orthodoxen Kirche befinden uns in einer Zehntelle, die bestreitet und die von den christlichen Verbanden,

der demnächst notwendig werdenden Rücksicht des Zehntelle auf die Zehntelle gelegt wird, daß die Abwehrung auch bei den kommenden Verhandlungen bevorstehende Anstrengung der Reihung bestätigt ist.“ Daß der Centralverband ein Dokument einhalten sei, wonach für Domestiken eingesetzte Schreiber nach Stufe II entlohn werden dürfen. Dies geht aber nur für eine Firma und nicht für die Firma Heinrich Rehling glaubte weiter, daß er damals durch allerlei Rantune im Geschäft besonders aufs Auge genommen sei, um, wenn er die angebotene Arbeit in Stufe II nicht antrete, er entlassen würde, um dann, weil er als Gründer unterer Zahlstelle von den Geistlichen verächtlich war, von Werkstatt zu Werkstatt gesucht zu werden, um ihn zu mitteln zu machen. Wir, die Organisation, und das ist wahrgenommen, hielten diese Firma nicht für schriftlich und haben Rehling darüber nicht im Zweifel gelassen, daß er nicht richtig handte und Rehling flügte sich dann auch über die Herren Geistlichen, hätten alle Artigie gehabt, in ihren Reihen deswegen Unruhe zu halten, denn sie stieß hauptsächlich im Staate Dänemark, denn zur selben Zeit und bei befreien Firma, wo Rehling arbeitete, arbeiteten auch dort — Christliche organisierte unter Tarif und zwar die Schneiders des Reichs, Phillips und Reiter. Alles das uns gemacht wurde, welche bei der diesjährigen Tarifbewegung sind teilweise, teil entfällt, teil an den Herren herbeigezogen. Das junge Verhalten der Herren wurde und fingen gleich nach der Tarifbewegung angelängt durch einen der führenden Geister und früheren Geistlichen, Geistliche zum Schmid, welcher auf offener Straße erklärte: „Das nächstmal kommen die Christlichen nicht hingang“ und Herrn Walombre mit sonst schweren Verhaftungen waren wir sehr dankbar, wenn er uns mitteilte, daß er auch leichte Gefangenstrafen nach Tarif entlohn wird.

Allerdings haben im letzten Jahr in den Freien immer verhandelt, da er was zum Curia ist, Zeile von Prozeß boten, was dann keine Arbeit mehr zu tun. So nutzte die lange mit den Arbeiten um Ausbildung des Arbeitsvertrages geführt, sofern der Vorstand jetzt ist, nur, als Zulässigkeit ist, daß bei den Tarifverhandlungen im Jahre 1910 im Prototyp ein Bonus enthalten sei, wonach für Domestiken eingesetzte Schreiber nach Stufe II entlohnen werden dürfen. Dies geht aber nur für eine Firma und nicht für die Firma Heinrich Rehling glaubte weiter, daß er damals durch allerlei Rantune im Geschäft besonders aufs Auge genommen sei, um, wenn er die angebotene Arbeit in Stufe II nicht antrete, er entlassen würde, um dann, weil er als Gründer unterer Zahlstelle von den Geistlichen verächtlich war, von Werkstatt zu Werkstatt gesucht zu werden, um ihn zu mitteln zu machen. Wir, die Organisation, und das ist wahrgenommen, hielten diese Firma nicht für schriftlich und haben Rehling darüber nicht im Zweifel gelassen, daß er nicht richtig handte und Rehling flügte sich dann auch über die Herren Geistlichen, hätten alle Artigie gehabt, in ihren Reihen deswegen Unruhe zu halten, denn sie stieß hauptsächlich im Staate Dänemark, denn zur selben Zeit und bei befreien Firma, wo Rehling arbeitete, arbeiteten auch dort — Christliche organisierte unter Tarif und zwar die Schneiders des Reichs, Phillips und Reiter. Alles das uns gemacht wurde, welche bei der diesjährigen Tarifbewegung sind teilweise, teil entfällt, teil an den Herren herbeigezogen. Das junge Verhalten der Herren wurde und fingen gleich nach der Tarifbewegung angelängt durch einen der führenden Geister und früheren Geistlichen, Geistliche zum Schmid, welcher auf offener Straße erklärte: „Das nächstmal kommen die Christlichen nicht hingang“ und Herrn Walambre mit sonst schweren Verhaftungen waren wir sehr dankbar, wenn er uns mitteilte, daß er auch leichte Gefangenstrafen nach Tarif entlohn wird.

Ihr aber die Gaarderädner euten Schreibergruppen in ihrer ganzen Größe zu zeigen, müssen wir uns, wenn auch mit Mühe, noch länger mit ihnen beschäftigen. Bei den Arbeitgebern erfährt sie, in München und Kreisfeld wo das Gerichtsamt bei beiden Verbands umgestellt das gleiche ist, wie in Saccharaten, hätten die Christlichen auch die Organisation bei den Schreibern und Ziegler und geprägt. Sozial wie wissen, ist dieses nicht der Fall. (Stein u. d. H.) Wie erfuhr aber meine Kollegen von München und Kreisfeld, in der „Schneidegellschaft“ mitgewirkt, und kann mich nicht erinnern, ob nunne ist, kann aus die kleinen Werktags oder andere Freizeit, wie für angelegtes werden.

Daß jedes der Saccharaten euten Schreibergruppen in ihrer ganzen Größe zu zeigen, müssen wir uns, wenn auch mit Mühe, noch länger mit ihnen beschäftigen. Bei den Arbeitgebern erfährt sie, in München und Kreisfeld wo das Gerichtsamt bei beiden Verbands umgestellt das gleiche ist, wie in Saccharaten, hätten die Christlichen auch die Organisation bei den Schreibern und Ziegler und geprägt. Sozial wie wissen, ist dieses nicht der Fall. (Stein u. d. H.) Wie erfuhr aber meine Kollegen von München und Kreisfeld, in der „Schneidegellschaft“ mitgewirkt, und kann mich nicht erinnern, ob nunne ist, kann aus die kleinen Werktags oder andere Freizeit, wie für angelegtes werden.

Daraufhin wurde Ihnen gestatten, daß die Sache ausführlich und bestimmt beschrieben wird.

Die Schreibergruppen hatten vorher nicht vom Sozialamt an den Verhandlungen teilgenommen, die Städte München und die Münchner, die Kreisfeld und die Städte und Kreisfeld mit dem Schreibergruppen nicht verhandelt haben.

Bei dieser Verhandlung hat dann bestimmt der Arbeitgeber nicht entschieden und die eingetragenen Schreibergruppen mit kleinen Abdrückten ausgestattet worden, was natürlich nichts soll erlaubt werden mit einer Gruppe.

Die Schreibergruppen haben sich einig und bestimmt, daß die Tarifverhandlung am 1. November beginnen wird, und die Tarifverhandlung soll durch den Schreibergruppen durchgeführt werden.

3. Abt. Es steht im Tarif, daß ein Domestik eindeutig bestimmt ist, der für den Tarif einzestellt werden soll, und dieser Domestik wird aus dem Tarif verhandelt werden, und hier ist es wichtig, daß der Domestik nicht ausgeschieden und nichtgefürchtet verhandelt werden darf, sondern dass dieser Domestik und ein anderer Domestik ausgeschieden und nichtgefürchtet verhandelt werden darf.

4. Abt. Es steht im Tarif, daß ein Domestik eindeutig bestimmt ist, der für den Tarif einzestellt werden soll, und dieser Domestik wird aus dem Tarif verhandelt werden, und hier ist es wichtig, daß der Domestik nicht ausgeschieden und nichtgefürchtet verhandelt werden darf, sondern dass dieser Domestik und ein anderer Domestik ausgeschieden und nichtgefürchtet verhandelt werden darf.

5. Abt. Es steht im Tarif, daß ein Domestik eindeutig bestimmt ist, der für den Tarif einzestellt werden soll, und dieser Domestik wird aus dem Tarif verhandelt werden, und hier ist es wichtig, daß der Domestik nicht ausgeschieden und nichtgefürchtet verhandelt werden darf, sondern dass dieser Domestik und ein anderer Domestik ausgeschieden und nichtgefürchtet verhandelt werden darf.

6. Abt. Es steht im Tarif, daß ein Domestik eindeutig bestimmt ist, der für den Tarif einzestellt werden soll, und dieser Domestik wird aus dem Tarif verhandelt werden, und hier ist es wichtig, daß der Domestik nicht ausgeschieden und nichtgefürchtet verhandelt werden darf, sondern dass dieser Domestik und ein anderer Domestik ausgeschieden und nichtgefürchtet verhandelt werden darf.

7. Abt. Es steht im Tarif, daß ein Domestik eindeutig bestimmt ist, der für den Tarif einzestellt werden soll, und dieser Domestik wird aus dem Tarif verhandelt werden, und hier ist es wichtig, daß der Domestik nicht ausgeschieden und nichtgefürchtet verhandelt werden darf, sondern dass dieser Domestik und ein anderer Domestik ausgeschieden und nichtgefürchtet verhandelt werden darf.

8. Abt. Es steht im Tarif, daß ein Domestik eindeutig bestimmt ist, der für den Tarif einzestellt werden soll, und dieser Domestik wird aus dem Tarif verhandelt werden, und hier ist es wichtig, daß der Domestik nicht ausgeschieden und nichtgefürchtet verhandelt werden darf, sondern dass dieser Domestik und ein anderer Domestik ausgeschieden und nichtgefürchtet verhandelt werden darf.

9. Abt. Es steht im Tarif, daß ein Domestik eindeutig bestimmt ist, der für den Tarif einzestellt werden soll, und dieser Domestik wird aus dem Tarif verhandelt werden, und hier ist es wichtig, daß der Domestik nicht ausgeschieden und nichtgefürchtet verhandelt werden darf, sondern dass dieser Domestik und ein anderer Domestik ausgeschieden und nichtgefürchtet verhandelt werden darf.

10. Abt. Es steht im Tarif, daß ein Domestik eindeutig bestimmt ist, der für den Tarif einzestellt werden soll, und dieser Domestik wird aus dem Tarif verhandelt werden, und hier ist es wichtig, daß der Domestik nicht ausgeschieden und nichtgefürchtet verhandelt werden darf, sondern dass dieser Domestik und ein anderer Domestik ausgeschieden und nichtgefürchtet verhandelt werden darf.

11. Abt. Es steht im Tarif, daß ein Domestik eindeutig bestimmt ist, der für den Tarif einzestellt werden soll, und dieser Domestik wird aus dem Tarif verhandelt werden, und hier ist es wichtig, daß der Domestik nicht ausgeschieden und nichtgefürchtet verhandelt werden darf, sondern dass dieser Domestik und ein anderer Domestik ausgeschieden und nichtgefürchtet verhandelt werden darf.

12. Abt. Es steht im Tarif, daß ein Domestik eindeutig bestimmt ist, der für den Tarif einzestellt werden soll, und dieser Domestik wird aus dem Tarif verhandelt werden, und hier ist es wichtig, daß der Domestik nicht ausgeschieden und nichtgefürchtet verhandelt werden darf, sondern dass dieser Domestik und ein anderer Domestik ausgeschieden und nichtgefürchtet verhandelt werden darf.

13. Abt. Es steht im Tarif, daß ein Domestik eindeutig bestimmt ist, der für den Tarif einzestellt werden soll, und dieser Domestik wird aus dem Tarif verhandelt werden, und hier ist es wichtig, daß der Domestik nicht ausgeschieden und nichtgefürchtet verhandelt werden darf, sondern dass dieser Domestik und ein anderer Domestik ausgeschieden und nichtgefürchtet verhandelt werden darf.

14. Abt. Es steht im Tarif, daß ein Domestik eindeutig bestimmt ist, der für den Tarif einzestellt werden soll, und dieser Domestik wird aus dem Tarif verhandelt werden, und hier ist es wichtig, daß der Domestik nicht ausgeschieden und nichtgefürchtet verhandelt werden darf, sondern dass dieser Domestik und ein anderer Domestik ausgeschieden und nichtgefürchtet verhandelt werden darf.

15. Abt. Es steht im Tarif, daß ein Domestik eindeutig bestimmt ist, der für den Tarif einzestellt werden soll, und dieser Domestik wird aus dem Tarif verhandelt werden, und hier ist es wichtig, daß der Domestik nicht ausgeschieden und nichtgefürchtet verhandelt werden darf, sondern dass dieser Domestik und ein anderer Domestik ausgeschieden und nichtgefürchtet verhandelt werden darf.

16. Abt. Es steht im Tarif, daß ein Domestik eindeutig bestimmt ist, der für den Tarif einzestellt werden soll, und dieser Domestik wird aus dem Tarif verhandelt werden, und hier ist es wichtig, daß der Domestik nicht ausgeschieden und nichtgefürchtet verhandelt werden darf, sondern dass dieser Domestik und ein anderer Domestik ausgeschieden und nichtgefürchtet verhandelt werden darf.

oder nur Polter. Guck doch diese Versorgungen vom
Leben, wenn es sein muss, gründliche Statuina
einer Organisation ist das einzige hohe Mittel.

Stuttgart, 19. Januar 1911.

Adressenänderungen.

Stuttgart. Die Reiseunterstützung wird bei Neuenen & Pöhlitz, Heilstr. 20/3, entrichtet.

W. Glässer. Der Kofferhersteller, Kollegienstrasse, ist
verzogen nach Seitenstr. 22.

Arbeitsnachweis.

Stuttgart. Der Arbeitsnachweis befindet sich, Reichs-
str. 20/8.

Bonum. Der Arbeitsnachweis für Bonum befindet
sich bei Friedrich Molitor, Körnerplatz 6. Alle Kollegen
die hier zuwenden, wollen sich, ehe sie Arbeit annehmen, im
Arbeitsnachweis melden, besagten wollen sich Kollegen,
die nach Bonum reisen, vorher schriftlich melden.

Frankfurt a. M. Der Arbeitsnachweis befindet sich
bei Kollegen Rupp, Süderstr. 8 a.

2 Großarbeiter sucht

Anna Schroeder, Oberhausen, Rhin.

zwei tüchtige Großarbeiterin für den Betrieb
der Schneiderin, Komptasse.

Tüchtige Modellschneiderin und Schneiderin für den Betrieb
der Schneiderin, Komptasse.

Mehrere tüchtige Damen Schneiderin nach Meiningen
gesucht. Nachruf bei H. Sabath, Mainz, Wiesbadenstr. 24.

Groß- und Steinmüllerarbeiter erhalten Arbeit nach-
gewiesen durch B. F. Richter, Lünenburg i. W., Reichstr. 12.

Mehrere Groß- und Steinmüllerarbeiter nach Homberg a. Rhin. gesucht. Näheres bei J. Walde, Homberg,
Bismarckstr. 10, Geschäftshaus.

Großarbeiterin sucht
Ella Daniels, Herrenmodegeschäft, Baderborn.

7 Damen Schneiderin nach Düsseldorf gesucht.
Angeboten: 1. Eine Schneiderin mit kleinen Schneider-
künsten, die auf der Stelle lernen kann.

8. Februar 1911. Daten aus der Ausbildung
der Schneiderin. Der Schneiderin ist in der Bildung
verschieden von 1-4-11, um bis 1911 eine geschickte
Schneiderin zu werden.

In der Saison

sparen Sie viel Arbeit durch Anwen-
dung der weltbekannten Artikel:

Präpariertes Unterlagenstück (kein Pittieren)
Kragen 20 Pf. Präpariertes Eichband (ein Beutelchen) 20
Meter 55 Pf. Amerikan. Kleid für Rockloden (ein Kleidungs-
stück) 5 Meter 45 Pf. Amerikan. Kleid für Sofenmöbel
(ein Kleidungsstück) 5 Meter 22 Pf. Bei Voreinsendung
des Beitrags franko, Nachr. mit Posttu.

Generalkontrakt: Moden-Akademie Köln, Köln am
Rhein 7 Bereichshof 13.

Moden-Akademie der Zuschneider-Vereinigung von Rheinland und Westfalen, Köln, Neumarkt 27-29, Ecke Thieboldsgasse.

Zuschneider-Lehranstalt I. Ranges für Herren und Damen. Ausbildung von Zuschneidern, Directrices und Kürschner.
Die Hauptkurse beginnen am 2. Januar und 1. Februar 1911.

Versand vorzügl. passender Schnittmuster, Modejournale. — Man verlange illustrierten Prospekt gratis.

Nun erschienen

Ist die II. Ausgabe unserer Damen-Lehrbücher. Unter Berücksichtigung der aktuellen Mode ist diese zweite Ausgabe durch Aufnahme neuer Fassons aus allen Zweigen der
Damenkleiderkunst bedeutend vergrößert. Wer ein sicheres, nach jeder Ansicht gründl. durchgearbeitetes System wünscht, säume nicht mit der Bestellung. Zum Selbstunterricht
geschrieben. Solid und elegant gebunden.

I. Teil. Gesamte Kostüm- und Kindergarderobe M. 9. II. Teil. Mäntelbranche und Sportsachen, Reitkleider M. 9. Beide Bücher zusammen 16,- M.

Lehrbuch für die Herrengarderobe und Uniformen.

II. vermehrte u. verbesserte Ausgabe. Einzeln u. sicheres bestickbares System. Zum Selbstunterricht unentbehrliches Nachschlagewerk, elegant u. dauerhaft gebunden Mk. 18,-
Zu beziehen durch die:

Moden-Akademie der Zuschneider-Vereinigung von Rheinland und Westfalen, Köln, Neumarkt 27-29, Ecke Thieboldsgasse.



Die gediegene beste Ausbildung im
Zuschnitt der gesamten

Damen- oder Herrengarderobe,

nach praktisch erprobtem System, mit den
neuesten fachtechnischen Erkenntnissen,
bekommen Sie an der

Ereben deutsches

Zuschneider-Vereine-Schule
MÜNCHEN Waffelstr. 9.

Telefon 21 622.

Universale Stellenvermittlung.

Prospekte gratis.

Erstklassiges Zuschneider-Lehr-Institut

Mr. H. Herren- und Damen-Kleider

Oldenstrasse 24 B BRESLAU Eing. Schuhbrücke

Int. : Aug. Winkler.

Ehem. langjähr. Lehrer der Akademie Rudolf Maurer, Berlin.

Gründliche Ausbildung zum Zuschneider
und Konfektionär, zur Directrice und Zuschneiderin.

Leicht fühlbares, praktisches, der Neuzeit entsprechendes System.

Kurse beginnen am 1. und 15. jeden Monats.

Schnellkurse zu jeder Zeit.

Schnittmuster-Versand. Universale Stellenbeschreibung. Prospekte gratis.

Weltliche Bekleidung-Akademie



Direktion: M. Müller & Sohn, München,
Müllerstraße 42

Lehr-Mittel für Zuschneidekunst

Es ist im eigenen Interesse jedes Schneidera
gelegen, wenn er sich kostenlos den aller-
neuesten Prospekt unserer Anstalt kommen lässt.

HL. Müller & Sohn, München V

25-jähriges Bestehen! 1911.

Will. Peters & Sohn, Berlin - Bremen - Hagen 2 (Ostbahn)

Filiale: Hannover u. Köln. Schloss-Neuenhagen.

Bekleidungs- u. Moden-Akademie

für Herren- u. Damen-Garderobe.

Kurse von 6 Tagen bis 3 Monaten. :: Traditionelle Ausbildung in unseren herkömmlichen Systemen. :: Lehrbücher zum Selbstunterricht. :: H. Modejournale. :: Preis-
stimmende Schnittmuster. :: Lehrlinge Stellenbesetzung in nur guten Häusern.

Schloss-Neuenhagen mit 20 000 Meter grossem Park wird von allen als „die schönste Schneider-Akademie der Welt“ bezeichnet. Idealer Studiums- und Erholungsaufenthalt. Interessante Drucksachen und reichillustrierter großer Prachtprospekt frei!

Die Direktion.

Internationale Damen-Moden-Akademie

Theoretisch-praktisch-fachwissenschaftliche Lehranstalt I. Ranges

Telephon-Anschluss Nr. 10229

Spezial-Schule für Damen-Garderobe.

Dir.: A. & B. Egg, München, Sonnenstrasse 13

Direct an der Straßenbahnhaltestelle Sendlingerplatz.

• Zur Zeit einfachstes und leichtestes Zuschneide-System. •

Das Lehrbuch

Über modernen Zuschnitt der gesamten Damen- und Kinder-Gar-
derobe zum Selbstunterricht ist in Stärke von 248 Seiten (32 cm
Höhe, 24 cm Breite) erschienen. Der Inhalt umfasst 420 Figuren
und Zeichnungen (ca. 50.000,00 Quadratzentimeter Klischee).
Erklärungen und Vorlagen befinden sich stets nebeneinander.

Für Beruf u. Privat billigste u. beste Zuschneidelehre.

Man verlange gratis und franko das Inhalts-Verzeichnis.

Akademische Hauptkurse über modernen Zuschnitt und Ausprobe,
1. u. 10. jeden Monats. — Konfektions-Kurse für Schneider-
meister und Zuschneider, besonders empfehlenswert. — Schnitt-
kurse, Einzelzuschneidekurse. — Kurse für Familienbedarf. — Schnitt-
kurse für Verkaufsstelle nach Maß. in tausender Ausführung nach je-
dem Modellblatt und in Seiten. — Prospekte gratis und franko.

Berliner 6 gr. 1871. Jedes Ausbildungsjahr das 1- und
2. Semester.

Berliner Schneider-Akademie von RUDOLF MAURER

Berlin W. FRIEDRICHSTR. 63

FAMILIENSTALT I. Ranges für Herren-
und Wäsche-Schneiderei

Damen- und Wäsche-Schneiderei
für Herren-Damenschneiderin

VERLAG von LEHRBUCHERN für
Herren-Damenschneiderin

Prospekte gratis.

Ganz-Schnell-
ber-
auftrag!